

# Gesprächskultur am Ursulinen-Gymnasium

Ergebnis des „Runden Tisches“ am 5. Mai 2014



## Was wir wollen:

- ❖ Die gute schulische und persönliche Entwicklung des Kindes steht im Blickpunkt unseres Tuns.
- ❖ Wir bemühen uns um ein respektvolles, wertschätzendes, vertrauensvolles Mit-einander aller am Schulleben Beteiligten.
- ❖ Wir wollen Missverständnisse so früh wie möglich vermeiden.

## Wie wir diese Ziele erreichen können: („Regeln“)

- ❖ Bei Auffälligkeiten bzgl. der Leistung und des Verhaltens ihres Kindes werden die Eltern frühzeitig informiert.
- ❖ Ärgerliche Erzählungen der Kinder werden durch Nachfragen bei den Betroffenen überprüft bzw. geklärt.
- ❖ Beschwerden klären wir immer im direkten Gespräch.
- ❖ E-Mails eignen sich nicht zur Kommunikation bei Konflikten; insbesondere benutzen wir im (persönlichen) Konfliktfall keine bestehenden E-Mail-Verteiler.
- ❖ Zur Terminvereinbarung und zum Informationsaustausch sind E-Mails das bevorzugte Medium; der Eingang einer E-Mail sollte zügig bestätigt werden – unabhängig von einer inhaltlichen Antwort.

## In welcher Haltung wir Gespräche führen:

- ❖ Schüler und Schülerinnen, Eltern und Lehrkräfte werden in ihrer jeweiligen Verantwortung und Kompetenz wahrgenommen und wertgeschätzt.
- ❖ Wir bemühen uns, den Gesprächspartner zu verstehen und selbst sachlich zu argumentieren.
- ❖ Wir vermeiden Verallgemeinerungen.
- ❖ Wir wahren die erforderliche Diskretion.

## Wen sprechen wir an:

Folgende Ansprechpartner stehen - in der Regel auch in dieser Reihenfolge - für Schüler, Schülerinnen und Eltern zur Verfügung:

- ❖ **Bei individuellen Problemen eines Schülers/einer Schülerin:**  
→ Fachlehrer/in → Klassenleitung → Verbindungslehrer/in →  
Abteilungsleitung → Schulleitung
- ❖ **Beim selben Problem mehrerer Schüler einer Klasse:**  
→ Elternvertreter → Fachlehrer/in → Klassenleitung →  
Klassenrat (evtl. mit Fachlehrer/in) →  
Elternvertreter + Klassenleitung + Fachlehrer/in →  
Abteilungsleitung → Schulleitung

Außerdem kann jederzeit auch ein Gespräch mit der Sozialpädagogin, Frau Pohl, vereinbart werden.